



Information zur Pressekonferenz

**„Bessere Vereinbarkeit von Studium und Beruf in Oberösterreich:
,Blended Learning‘ an der SOWI-Fakultät“**

Donnerstag, 18. Dezember 2008, 10:30 Uhr
OÖ Presseclub

Als Gesprächspartner stehen Ihnen zur Verfügung:

Univ.Prof. DDr. Herbert Kalb, Vizerektor für Lehre der Johannes Kepler Universität (JKU),
a.Univ.Prof. DDr. Johann Höller, Projektleiter MuSSS,
Carina Schmiedseder, Vorsitzende ÖH-Linz.

Kontakt:

Mag. Manfred Rathmoser

Universitätskommunikation und Werbung, JKU Linz

Tel: +43 732 2468-9889

manfred.rathmoser@jku.at

Bessere Vereinbarkeit von Studium und Beruf in Oberösterreich: „Blended Learning“ an der SOWI-Fakultät

*Die Johannes Kepler Universität nimmt im Bereich des E-Learnings schon seit längerer Zeit eine Vorreiterrolle ein. Mit dem neuen Ausbildungsangebot MuSSS (**M**ultimediales **S**tudien **S**ervice **S**OWI), bei dem bestimmte Lehrveranstaltungen des Studienangebots der SOWI-Fakultät multimedial aufbereitet werden, setzt die JKU einen weiteren großen Schritt zur besseren Vereinbarkeit von Studium und Beruf.*

Die Situation von berufstätigen Studierenden hat sich in den letzten Jahren tendenziell verschlechtert, sowohl im Hinblick auf die Studienbedingungen als auch die zunehmende zeitliche Beanspruchung im Berufsleben. Die JKU hat dieser Entwicklung bereits früh mit dem Multimedia Diplomstudium der Rechtswissenschaften entgegengesteuert und ein seinerzeit konkurrenzloses Studienangebot mit wenigen Präsenzphasen eingerichtet.

*„Berufsbegleitendes Studieren für Erwerbstätige zu ermöglichen und das Angebot auch kontinuierlich zu erweitern, ist uns ein besonderes Anliegen“, betont Herbert Kalb, Vizerektor für Lehre. Aus diesem Grund hat die JKU nun das Projekt MuSSS - **M**ultimediales **S**tudien **S**ervice **S**OWI ins Leben gerufen.*

MuSSS: Innovativer Medieneinsatz beseitigt Barrieren

MuSSS ist keine Studienrichtung, sondern ein alternatives Studienformat für bestimmte Lehrveranstaltungen des Studienangebots der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Studierende erarbeiten sich bestimmte Inhalte aus verschiedenen multimedial aufbereiteten Lehrunterlagen, die im Rahmen des Projekts bereitgestellt werden. Benötigt werden lediglich Computer und Internetanschluss. In Präsenzphasen können die Studierenden die Lehrinhalte mit den Lehrenden vertiefen, diskutieren und reflektieren.

„Das neue Ausbildungsangebot sticht durch seinen innovativen Medieneinsatz und die pädagogischen Modelle hervor, die besonders für jene Zielgruppen interessant sind, welche nur unter erschwerten Bedingungen am Bildungsangebot der JKU teilnehmen können“, erklärt MuSSS-Projektleiter Johann Höller vom Institut für Datenverarbeitung in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

MuSSS beseitigt durch die geplanten Formate des Lehrangebotes viele Barrieren und schafft so eine vermehrte Zeit- und Ortsunabhängigkeit beim Studium.

Verankerung in ganz OÖ

Geplant ist eine Verankerung des Projekts MuSSS im gesamten Bundesland Oberösterreich durch die Zusammenarbeit mit regionalen Bildungsanbietern wie beispielsweise Höheren Schulen. Damit soll vor allem die Vorbereitung auf die individuelle Studienwahlentscheidung in der Schule verbessert werden. Solch eine Kooperation bringt beiden Partnern Vorteile: Die Schule erhöht ihre Attraktivität durch die Kooperation mit einer Universität; die JKU kann erwarten, dass die betreffenden SchülerInnen mit höherer Treffsicherheit das richtige Studium an der JKU wählen.

„Es sollen Zentren des lebenslangen, mediengestützten Lernens geschaffen werden, in denen sich Lernende und Lehrende in regionaler oder überregionaler Zusammensetzung treffen“, sagt Höller.

Das vorgestellte MuSSS-Modell, das höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird, kostet zwar deutlich mehr als die bisherigen Massenlehrveranstaltungen. *„Aber Qualität gibt es nicht umsonst“*, so Höller. *„Wir werben um Förderungen bei Bund, Land, Gemeinden und Regionen und bemühen uns, die Kosten für die Studierenden möglichst gering zu halten.“*

„Die ÖH Linz begrüßt den Schritt der Universität, in der Lehre der SOWI-Fakultät zusätzliche multimediale Angebote zu schaffen. So können Studierende Beruf und Studium leichter unter einen Hut bekommen. Aus Sicht der ÖH sollten bei diesem Angebot keine zusätzlichen Kosten für die Studierenden entstehen“, betont das ÖH-Vorsitzteam Carina Schmiedseder und Thomas Gegenhuber.

Weitere Informationen zu MuSSS unter: <http://musss.jku.at>

Kontakt für Rückfragen:

a.Univ.Prof. DDr. Johann Höller
Projektleiter MuSSS
Institut für Datenverarbeitung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
Tel.: 0732 2468-9345

oder

Dr. Elisabeth Katzlinger
Institut für Datenverarbeitung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
Tel.: 0732 2468-1571

Foto:

v.l.: Thomas Gegenhuber (ÖH-Vorsitzender), Johann Höller (Projektleiter MuSSS, JKU),
Carina Schmiedseder (ÖH-Vorsitzende), Herbert Kalb (Vizekanzler für Lehre, JKU)

Foto JKU, Abdruck honorarfrei